28. Februar 2015 · Nummer 02/2015 · 9. Jahrgang

Saalekreis Kurier

MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN LANDKREIS SAALEKREIS

Wasserversorgung

Der Verbandsgeschäftsführer der WAZV zu den Änderungen bei der Trinkwasserversorgung ab Januar 2015 **Seite 3**

Ein Herz für Tiere

Zu Besuch auf dem Gelände des Tierschutzvereins Merseburg-Querfurt e. V. **Seite 5**

6. talentCAMPus

„Make Your Own News“ Ferienzeit heißt talentCAMPus-Zeit in der Kreisvolkshochschule Saalekreis. **Seite 7**

Das war die fünfte Jahreszeit im Saalekreis…

In Sachen Karneval kann man feststellen, dass der Spruch „Andere Länder, andere Sitten“ seine Berechtigung hat. Einigkeit herrscht allerdings in der Welt darüber, dass der Karneval - als fünfte Jahreszeit - ein Fest zum Feiern und Fröhlich sein ist.
Die 24 Karnevalsvereine im Saalekreis und die vielen tausend, teilweise kostümierten Karnevalfans bei den Veranstaltungen und die während der Umzüge die Straßen säumten, erlebten im Monat Februar den Höhepunkt der Karnevalszeit.

Querfurt

„30 Jahre Jecken-Power überwinden jede Mauer“, so hieß es beim Querfurter Carnevals Verein 1985 e. V.

Prinzengarde des QCV *Foto: QCV*

Das Motto stand für die Geschichte des Vereins. Der QCV blickt mittlerweile auf drei erfolgreiche Jahrzehnte zurück.

1985 gründete Rainer Popp den Querfurter Carnevals Verein und die Quernestadt war um eine Attraktion reicher. Anfänglich tanzten und feierten die Narren und Närrinnen des QCV im „Goldenen Stern“ bis schließlich im Jahr 1989 der Umzug in das Querfurter Schützenhaus erfolgte. Dort finden auch heute noch alle Veranstaltungen des Vereins statt. Ob Kinderfasching, Seniorenkarneval, Weiberfastnacht oder Abendveranstaltung – für jeden ist etwas dabei und das bunte Programm, welches die rund 60 Mitglieder einstudieren, begeistert die Zuschauer jedes Jahr aufs Neue. In diesem Jahr beging der Querfurter Carnevals Verein 1985 e. V. sein 30-jähriges Bestehen und Präsidentin Astrid Hinkeldey freute sich, dass sogar der Landrat einem Besuch beim Jubilar zugestimmt hatte.
Wer den Querfurter Carnevals Verein auch nach Aschermittwoch live erleben möchte, hat am Sonntag, den 1. März die Chance dazu. Dann findet der große Festumzug durch Querfurt statt. Beginn ist 14.11 Uhr in der Ahornstraße und Ziel ist das Querfurter Schützenhaus.

Rosenmontagsumzug in Merseburg *Foto: KV*

Merseburg

In Merseburg setzte sich am 16. Februar pünktlich 10 Uhr der Rosenmontagsumzug in Bewegung. Quer durch die Stadt zogen die Teilnehmer, zum Markt, wo alle das Bühnenprogramm bestaunen konnten.
Im Vorfeld des Umzuges wettete Oberbürgermeister Jens Bühligen (CDU) mit dem Stadtprinzenpaar Gisela I. und Peter I., dass sie keine 300 Kinder für den Umzug gewinnen können. Diese Wette hatte er verloren.
Auf dem Markt waren rund 400 Kinder zu sehen, die in bunten Kostümen singend und tanzend Fasching feierten. Nun muss der Oberbürgermeister seinen Wetteinsatz einlösen. Die Merseburger Kitas „Kinderland“ von der Lebenshilfe, „Anne Frank“ sowie die „Feldmäuse“ können sich darüber freuen, dass er als Grillmeister, sie mit Würstchen versorgen wird.

Lochau

Auch der Lochauer Faschingsclub e.V. (LFC) feierte in seiner 39. Session ausgelassen die fünfte Jahreszeit. Allen voran das Prinzenpaar Uwe III. & Marion I. und das Kinderprinzenpaar Moritz I. und Chiara I. Die rund 80 Mitglieder des Vereins sorgten hinter und vor den Kulissen für ein buntes Programm mit einem kräftigen „Lochau Hellau!“.
Neben drei großen Faschingsaufführungen, der Rosenmontagsveranstaltung, dem Weiber- und Kinderfasching wurde auch der Fasching 60plus gefeiert. Die Mitglieder des LFC sind aber auch in der faschingsfreien Zeit aktiv.
So werden sie auch in diesem Jahr, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Lochau, das Osterfeuer und mit dem Hundesportverein Lochau e.V den traditionellen „HOFETANZ“ organisieren.
Von allen Karnevalsvereinen des Saalekreises gäbe es viel zu berichten, so zum Beispiel, dass der Dürrenberger Carnevals-Club sein 40 jähriges Bestehen feierte und dass es bei der Farnstädter Karnevalsgesellschaft e.V. hieß: „52 Jahre und immer noch laut!“.

Karnevalsgesellschaft beim Fasching in Lochau *Foto: privat*

Eines steht fest, alle Faschingsfreunde hatten wieder viel Spaß!

Anzeige

monsator®
... der Service macht den Unterschied!
Ihr Spezialist für Haus- und Einbaugeräte aller führenden Hersteller
Beratung • Verkauf • Service
Alter Markt 9/10 • 06108 Halle (Saale) • Tel.: 0345-212 27-0
Bahnhofstraße 21• 06217 Merseburg • Tel.: 03461-231 866
www.monsator-halle.de • www.monsator-merseburg.de
Notdienst: 0171-651 30 41

GUTSCHEIN
3A IMMOBILIEN
IMMOBILIENBEWERTUNG
• Sonderangebot 150,– € statt 299,– €
• professionelle Verkehrswerteinschätzung Ihrer Immobilie inkl. ausführlicher Marktwertanalyse
• www.halle.immobilienpreise.de
Telefon 0345 20 93 31-0
www.3a-halle.de
Büro am Hallmarkt

MICHEEL DAS KOCHSTUDIO
Telefon 0345 13 17 5 - 26
Hansering 15 * Halle/Saale
www.micheel-kuechen.de
06.03.2015
Das perfekte Schnitzel mit Mario Rühs

Umzüge EBERT europaweit
0800 - 4820230
www.fachumzug.de - halle@fachumzug.de
Nah- & Fernumzüge - Packservice
Möbelmontage - Küchenmontage
Entsorgung - Renovierung
Haushaltsauflösung - Versteigerung
Pestalozzistraße 29 - 06123 Halle/Saale

Mein Umzugsvergleich UG
Professionelle Umzugsfirmen im Preisvergleich
Kostenlos und unverbindlich!
0345 - 61 38 01 20
Perfekt, sparsam und nervenschonend umziehen!
www.mein-umzugsvergleich.de

Comfort-Umzüge
Dipl.-Ing. Harry Bauer
Qualität-Kompetenz-Komfort
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 685 99 43, Fax 685 99 42
E-Mail: Comfortumzuege@yahoo.de

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus !
RUFEN SIE UNS AN ! auch am Wochenende
(0345) 52 50 93 00
K. KLEIN
www.klein-immo-halle.de Mühlweg 14

Korrektur

Artikel „Vielversprechender Vorgeschmack Sanierungen an der zukünftigen Borlachschule in vollem Gange“

In der vergangenen Ausgabe des Saalekreis-Kuriers hat sich ein Fehler eingeschlichen. Auf Seite 7 der Januar-Ausgabe wurde über die zukünftige Borlachschule berichtet. Eine Bildunterschrift besagt: „Das Baukostenvolumen für die Außenanlage beträgt ca. 7 Mio. Euro, davon sind 4 Mio. Euro Fördermittel“. Korrekt ist aber, dass die Kosten der gesamten Schulsanierung 7 Mio. Euro betragen (ausgenommen die 2-Felder-Sporthalle). Von den 7 Mio. Euro für das Bauvorhaben werden dem Landkreis 4 Mio. Euro Fördergelder zur Verfügung gestellt.

Plötzlich ist alles anders

Neugründung einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Schlaganfall-Patienten

Zur Neugründung einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Schlaganfall-Patienten werden Interessenten gesucht, die gemeinsam die Probleme, die mit der veränderten Lebenssituation einhergehen, bewältigen möchten.
Über 200 000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall. Jeder Dritte lebt anschließend mit gesundheitlichen Einschränkungen. Der Schlaganfall ist nach Krebs- und Herzerkrankungen die dritthäufigste Ursache für Pflegebedürftigkeit. Wie sich das Leben nach einem Schlaganfall anfühlt, können nur Betroffene und deren Angehörige nachempfinden.

Denn plötzlich ist alles anders.

Der Kranke selbst erfährt erste Hilfsmaßnahmen in einer Klinik, auf einer Intensivstation und danach meistens in einer Reha-Klinik. Aber wie kommen Angehörige von Schlaganfallpatienten, zum Beispiel Verwandte und enge Freunde, in dieser Zeit mit dieser plötzlich veränderten Lebenssituation klar? Welche Hilfen müssen nach der Reha in Anspruch genommen und beantragt werden? Wie lassen sich Beruf und Pflege miteinander vereinbaren? Welche finanziellen Hilfen gibt es für den Alltag im eigenen Wohnumfeld? Wie kann man zu Gleichbetroffenen Kontakte knüpfen? Fragen über Fragen, die alle Betroffenen und auch die Angehörigen nach einem Schlaganfall bewegen.
Die PARITÄTISCHE Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis unterstützt Selbsthilfegruppen mit verschiedenen Krankheitsbildern und hilft Menschen, die eine Selbsthilfegruppe gründen möchten in der Anfangsphase. Diese Selbsthilfegruppen arbeiten eigenverantwortlich und unabhängig.

Warum ist Selbsthilfe so wichtig?

Selbsthilfe heißt auch „Menschen helfen sich selbst zu helfen“. Sie bietet Kontakt zu Gleichbetroffenen. Man kann gemeinsam Probleme bewältigen und Informationen von Fachleuten erhalten. Durch Selbsthilfe soll ein Stück Lebensfreude zurück gewonnen werden.
In Bad Dürrenberg soll nun eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Schlaganfallpatienten gegründet werden.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie sich dieser Selbsthilfegruppe anschließen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Alle Gespräche und Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.
Interessenten können sich an die PARITÄTISCHE Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis wenden. Hier erhalten Sie auch weiter Informationen.

PARITÄTISCHE Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis
Sixtistraße 16a, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 – 34 18 72
E-Mail: shk-merseburg@gmx.net

2005 - 2015 10 Jahre Eigenbetrieb für Arbeit

Kundenbetreuung wird weiter optimiert

Eigenbetrieb für Arbeit
Jobcenter Saalekreis

Der Eigenbetrieb für Arbeit – Jobcenter Saalekreis arbeitet an der schrittweisen Optimierung interner Abläufe, um den Service für die Kunden weiter zu erhöhen.
Im Folgenden informiert der Betriebsleiter, Dr. Gert Kuhnert, über die geplanten Neuerungen:

Was war der Anlass für Ihre Überlegungen?
Für ein Unternehmen ist wichtig, interne Abläufe in regelmäßigen Abständen auf den Prüfstand zu stellen und zu beleuchten, wo noch effizienter gearbeitet werden kann. Nach einer Analysephase und der Erarbeitung eines Fahrplans für Optimierungen, erfolgt die schrittweise Umsetzung. Das passiert bei laufendem Tagesgeschäft.

Betriebsleiter Dr. Gert Kuhnert Foto: R. Penske

Ich möchte an einem Beispiel die geänderten Abläufe skizzieren. In acht Leistungsteams findet momentan eine reine Leistungsbearbeitung statt. Das heißt, der Antrag auf Grundsicherungsleistungen oder der Fortzahlungsantrag wird hier fallabschließend bearbeitet. In einem gesonderten Team erfolgt derzeit die Bearbeitung aller Anträge auf einmalige Leistungen, einmalige Kosten der Unterkunft (Heizkosten, Instand haltungskosten, Umzugskosten…) und dem Bildungspaket. Die Anträge einer Bedarfsgemeinschaft werden also nicht von einem, sondern von mehreren Mitarbeitern unseres Hauses bearbeitet. Das bindet Zeit, denn Akten müssen mehrfach transportiert werden. Wir stellen nun auf eine ganzheitliche Leistungsbearbeitung um. Ein Bearbeiter entscheidet alle Anträge einer Bedarfsgemeinschaft. Ausgenommen sind Unterhaltssachverhalte und die Berechnung des Einkommens von Selbständigen.

Wie wollen Sie eine gute Entscheidungsqualität sicherstellen?
Bereits im letzten Jahr haben wir mit den notwendigen Schulungen der Mitarbeiter begonnen. Stück für Stück erweitert sich bis zum Sommer dieses Jahres ihr Bearbeitungsanteil pro Antrag.

Ab wann treten die geänderten Abläufe in Kraft?
Der Prozess läuft bereits. Wir verschicken seit Mitte Dezember die neu gestalteten Anträge auf Grundsicherungsleistungen. Das war sozusagen der Startschuss für den Umstellungsprozess. Ab März nimmt das Kundencenter seine Tätigkeit auf. Es ist der erste Anlaufpunkt im Jobcenter, sozusagen unser „Gesicht“. Hier erfolgt die Kundensteuerung. Weitere Tätigkeitsbereiche im Kundencenter sind die individuelle und die telefonische Beratung. Alles, was ohne Akte geklärt werden kann, erledigen diese Mitarbeiter. Sie kümmern sich auch um Terminvergaben, Scheckzahlungen, geben Infomaterial aus oder nehmen Unterlagen entgegen. Der Mitarbeitereinsatz in der Information, der Beratung und der Telefonie kann künftig belastungsabhängig gesteuert werden. Das heißt, wenn kein Kunde an der Information ist, dann kümmert sich dieser Mitarbeiter auch um eingehende Anrufe. Das muss sich einspielen, ist aber in der Perspektive die beste Lösung. Ich bin mir sicher, dass wir mit diesen Änderungen unsere Erreichbarkeit erhöhen. Nach dem Umzug der Fachabteilung ‚Leistung‘ in die Geusaer Straße, was in diesem Jahr passieren wird, werden die neuen Abläufe ihre volle Wirkung entfalten und deutlich spürbar werden. Wir bieten dann auch in Merseburg unsere Dienstleistungen unter einem Dach an.

Was versprechen Sie sich von den Änderungen?
Wir arbeiten an der weiteren Verbesserung unseres Dienstleistungsangebotes. Kundenanliegen können künftig schneller und qualitativ besser bearbeitet werden. Durch eine optimierte Kundensteuerung kommt es zu einer Reduzierung der Wartezeiten. Auf Grund der kurzen Wege erwarte ich auch positive Effekte in der Zusammenarbeit zwischen den Fachabteilungen ‚Eingliederung‘ und ‚Leistung‘. Die Umsetzung der Neuorganisation ist eine riesige Herausforderung für alle Beteiligten. Bei Ablaufänderungen dieser Größenordnung kann es trotz bestmöglicher Vorbereitung Probleme geben. Das lässt sich nicht in jedem Fall vermeiden. Wir werden alles daran setzen, den Umstellungsprozess so „geräuscharm“ wie möglich zu gestalten.

Qualitätssiegel „ServiceQualität Deutschland“ Stufe II für Merseburger Stadtbibliothek bis 2017

Die Merseburger Stadtbibliothek „Walter Bauer“ erhielt die Bestätigung für die erfolgreiche Rezertifizierung des Qualitätssiegels „ServiceQualität Deutschland“ Stufe II. Damit wurden die Aktivitäten zur Verbesserung von Bibliotheksdienstleistungen wiederum offiziell anerkannt und durch die Prüfbehörden DEHOGA, Hochschule Harz (FH) und Tourismusverband erneut bestätigt.
Seit 2009 wendet die Merseburger Stadtbibliothek Methoden des Qualitätsmanagements an und stellt demzufolge Servicequalität bei der Literatur- und Informationsvermittlung ihren Nutzern gegenüber in den Mittelpunkt. Ein Perspektivwechsel von der Mitarbeiter- zur Kundensicht dient dabei u. a. der objektiven Betrachtung ihrer Dienstleistungen.

So zeigt der kritische Blick durch eine „Kundenbrille“ Potenziale auf, aus denen die Mitarbeiter später entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ableiten können. Diese werden mit mindestens acht Maßnahmen in einen Jahresplan aufgenommen, wobei einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Realisierung derselben verantwortlich sind.
Für das bis zum Jahr 2017 gültige Q-Siegel Stufe II muss die Merseburger Stadtbibliothek drei Maßnahmepläne erarbeiten und realisieren. Diese resultieren aus einer zuvor durchgeführten Stärken-Schwächen-Analyse, einer Mitarbeiter- und Kundenbefragung sowie einer anonymen Qualitätskontrolle. In zahlreichen Teambesprechungen verständigten sich die Mitarbeiter z. B. über Schwachpunkte im Geschäftsgang sowie über Möglichkeiten zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit in Ausnahmesituationen. Während die Maßnahmepläne im Zeitraum von 2011-2014 vorrangig der Ausleihe und Bestandspräsentation dienten, liegt im Jahr 2015 der Schwerpunkt auf der Qualitätssicherung interner Arbeitsabläufe sowie der Erhöhung der Attraktivität der Bibliothek als Aufenthaltsort. Deshalb wird u. a. eine schnellere Bereitstellung neu erworbener Medien und das Einrichten eines Hotspots für WLAN angestrebt. Mit dem Aufstellen eines Getränkeautomaten möchte die Stadtbibliothek ihre Leserinnen und Leser zum längeren Verweilen in ihren Räumen einladen. Weiterhin soll die Ausleihe durch das Einführen einer Familienkarte mit Übertragbarkeit auf alle Familienmitglieder vereinfacht werden. Für sich nur zeitweilig in Merseburg aufhaltende Personen soll eine Kurzmitgliedschaft die Bibliotheksanmeldung attraktiv machen. Dass der aktuelle Maßnahmeplan punktgenau auf die Bedürfnisse gegenwärtiger und künftiger Bibliotheksbesucher zielt, honorierte die Prüfbehörde Hochschule Harz (FH) in ihrer Bewertung mit der Höchstpunktzahl. Die Stadtbibliothek „Walter Bauer“ ist somit weiterhin Teil des Qualitätsverbundes der Bibliotheken Sachsen-Anhalts. Neunzehn öffentliche Bibliotheken sind zurzeit zertifiziert worden, wobei neun Bibliotheken bereits über das Q-Siegel Stufe II verfügen.

Stadtbibliothek
„Walter Bauer“ Merseburg

Der Landrat gratuliert

Das Ehepaar Heinz und Ida Sünram aus Gröbers konnte am 4. Februar auf 65 Jahre Verbundenheit zurückblicken. Der Landrat wünscht dem Paar alles erdenklich Gute und viele weitere schöne Ehejahre.
Am 6. Februar konnte Erika Band aus Leuna ihren 102. Geburtstag feiern.
Der 10. Februar hielt gleich zwei Geburtstage bereit, Milda Schmidt aus Leuna feierte ihren 101. Geburtstag und Else Spengler aus Merseburg konnte gar auf 108 Lebensjahre zurückblicken. Frau Elly Breunig aus Benkendorf feierte am 14. Februar ihren 100. Geburtstag. Am darauffolgenden 15. Februar durfte sich Anneliese Rudolph aus dem Schkopauer Ortsteil Lochau reich beschenken lassen, sie feierte ihren 101. Geburtstag. Der Landrat wünscht den Jubilaren alles Gute sowie Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Zu Besuch beim Landrat

Foto: KV

Für die Röglitzer Landfrauen war es ein geschichtsträchtiger Nachmittag. Landrat Frank Bannert (CDU) begrüßte fünf der Landfrauen in der Kreisverwaltung. „Es gibt Termine, die macht man gern und dazu gehört der Besuch der Landfrauen.“, so Bannert. Gemeinsam wurde bei Kaffee und Kuchen lebhaft diskutiert und gelacht. Eine anschließende Führung durch den Merseburger Dom, mit Einblick in die eindrucksvolle Geschichte des herausragenden Baudenkmals, rundete den Besuch ab.

Saalekreis-Kurier

Herausgeber: Landkreis Saalekreis, Der Landrat, Domplatz 9, 06217 Merseburg, Postanschrift: PF 1454, 06204 Merseburg
V.i.S.d.P.: Büroleiterin des Landrates

Satz: Bettina Hötzel, Tel.: 03461/40 10 13, Fax: 03461/40 10 59, E-Mail: saalekreiskurier@saalekreis.de

Redaktionsschluss: 13. Februar 2015

Verlag: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale), Tel. 0345/5 65-0; Fax 0345/5 65 23 60, Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung: Andreas Herudek; Tel. 0345/5 65 21 16

Vertrieb: MZZ Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale); Tel.: 0345/5 65 20 21

Druck: AROPRINT Druck- und Verlagshaus GmbH, Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg

Anzeigen: per E-Mail an anzeigen.sk-kurier@mz-web.de Tel. 0345/5 65 21 16; Fax 0345/5 65 21 29 E-Mail: koehler-halle@t-online.de Tel. 0345/5 60 18 38

Erscheinungsweise:
Der Saalekreis-Kurier erscheint vierwöchentlich.

Auflage: 100.000 Exemplare
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit technisch möglich.
Den Saalekreis-Kurier finden Sie auch auf unserer Homepage www.saalekreis.de.

Trinkwasserversorgung im nördlichen Saalekreis

Für rund 76 000 Bewohner, welche im nördlichen Saalekreis leben, haben sich mit Beginn des Jahres die Trinkwasserpreise fast verdoppelt. Die Reaktion aufgrund der preislichen Veränderung erfährt Landrat Frank Bannert (CDU) fast täglich, da er Beschwerdeschreiben vieler Einwohner erhält. Dass die Zuständigkeit gar nicht beim Landkreis liegt, ist jedoch vielen Bewohnern nicht bekannt.

Die Verantwortlichkeit hat hier der Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis (WAZV) für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Der WAZV nimmt für die Städte Landsberg und Wettin-Löbejün (außer Ortsteil Rothenburg) sowie für die Gemeinden Kabelsketal, Petersberg, Salzatal, Schkopau (für die Ortsteile Döllnitz, Hohenweiden, Lochau) und Teutschenthal (außer den Ortsteilen Dornstedt und Asendorf) die Aufgabe der Trinkwasserversorgung wahr. Diese Kommunen haben die ursprünglich ihnen obliegende Aufgabe der Trinkwasserversorgung auf den Zweckverband übertragen.

Der Verband existiert bereits seit dem Jahr 1992 als Wasserzweckverband Saalkreis und nimmt seit diesem Zeitpunkt die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung im Verbandsgebiet wahr. Im Zuge einer im Landesinteresse stehenden Umstrukturierung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Jahr 2013 haben sich dem Verband zahlreiche Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung angeschlossen. Der Verband wurde in dessen Folge in den „Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis“ umbenannt. Die Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes haben sich zum 1. Januar 2015 für wichtige Änderungen bei der Erledigung der Aufgabe der Trinkwasserversorgung entschieden.

Grundlage für die Neuregelungen im WAZV waren die Entscheidungen der Verbandsversammlung des Zweckverbandes. Bisher hat sich der Verband der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH (HWS GmbH) im Rahmen eines Konzessionsvertrages bedient. Aus diesem Grund hat bislang die HWS GmbH alle Informationen rund um die Trinkwasserversorgung erteilt und Trinkwasserrechnungen gestellt. Die Vertragsbeziehung zwischen dem WAZV und der HWS GmbH ist zum 31.12. 2014 ausgelaufen, so dass die im Versorgungsgebiet wohnende Bevölkerung nun direkt vom WAZV betreut wird. Der Verband bedient sich als Unterstützung bei der Aufgabenerledigung der Eurawasser GmbH, für die sich der WAZV nach europaweiter Ausschreibung entschieden hat. Im Folgenden zwei Standpunkte zu den Änderungen.

106 km Netz (15 %) mit Schiebern und Hydranten sind zu erneuern *Foto: WAZV*

Pro - des Geschäftsführers des WAZV, Holger Herrmann

Welche Änderungen gibt es im WAZV Saalkreis im Bereich der Trinkwasserversorgung ab dem 01.01.2015?

Die wichtigste Änderung ist die neue Preisstruktur, die sich aus einem verbrauchsabhängigen Mengenpreis und einem Grundpreis zusammensetzt. Dadurch ist es möglich, die sachlich begründeten Kosten ausgewogen auf alle Kunden umzulegen. Die Grundgebühr sorgt für die rechtlich zulässige, verursachergerechte und gleichmäßige Verteilung eines Teiles der festen Netzkosten, die unabhängig vom jeweiligen Verbrauch durch jeden Hausanschluss entstehen.

Bisher mussten im Verbandsgebiet 17% der Grundstücke 52% dieser Kosten tragen. Zu diesen gehören fast alle Mehrfamilienhäuser mit oft sozialschwacher Bevölkerung. Gerecht ist etwas anderes. Weiterhin erfolgte die Vergabe der techn. Betriebsführung an die Firma Eurawasser GmbH.

Warum sind die Änderungen erforderlich und durch den Verband veranlasst worden?

Der bisherige Vertrag durfte sich aus zwingenden rechtlichen Gründen nicht erneut automatisch verlängern und musste daher erstmalig ausgeschrieben werden. Interessant ist hier schon, dass der bisherige Betreiber, die HWS, kein Angebot abgegeben hat. Denn Preisänderungen hätte es so oder so geben müssen. Dafür gibt es vor allem zwei Gründe: Erstens ein Investitionsstau der letzten Jahre im Rohrnetz von 19 Millionen Euro, über den bisher weder informiert noch etwas dagegen getan wurde, welcher zu Trinkwasserverlusten von jährlich rund 800.000 m³ führt; und zweitens drastisch erhöhte Preise, die dem WAZV als Durchleitungsentgelt abverlangt werden. Die von Kritikern gern ins Feld geführten Verwaltungskosten liegen gerade mal 9,7 % der gesamten Kosten.

Welche Auswirkungen haben die Änderungen auf die Einwohner im Verbandsgebiet?

Was kostet das den Bürger?
Die Gesamtkosten haben sich nach 15 Jahren um 8,9 % erhöht. Mit der neuen Preisstruktur ergeben sich Belastungen aber auch deutliche Entlastungen. Für unseren Durchschnitts-Haushalt mit drei Personen ergibt sich eine Mehrbelastung von 2,90 € pro Monat. Für einen Rentner im Mehrfamilienhaus gibt es keine Änderung und kinderreiche Familien werden sogar entlastet. Der Verband liegt mit seinen Trinkwasserpreisen für einen Durchschnittshaushalt unter Landesdurchschnitt und auch für eine Person im Einfamilienhaus bleibt das Trinkwasser mit 16,75 € im Monat bezahlbar.

Was bringt das dem Bürger?
Investitionen in das Trinkwassernetz haben Vorrang dort, wo die höchsten Wasserverluste auftreten und wo Abwasserkanäle oder Straßen ohnehin erneuert werden. Dies führt mittelfristig wieder zur notwendigen Versorgungssicherheit (auch im Brandfall) und zu Kostensenkungen

Womit haben die Einwohner bei der Trinkwasserversorgung in diesem Jahr noch zu rechnen?

Wir planen größere Baumaßnahmen mit der Verlegung von Abwasserkanälen bzw. Straßenbaumaßnahmen in Teutschenthal-Bhf., Schochwitz, Löbejün, Köllme, Krosigk, und Landsberg.

Wie erreichen die Einwohner den Verband? An wen müssen sie sich wenden?

Der WAZV Saalkreis hat seinen Sitz in der Sennewitzer Straße 7, 06193 Petersberg im Ortsteil Gutenberg.
Bei Fragen zur Abrechnung steht der Kundendienst unter 034606/360-150 bis 156 und bei Fragen zu Hausanschlüssen, Leitungen oder Baugeschehen das Anschlusswesen unter 034606/360-220 bis 225 zur Verfügung.
Weitere Informationen finden Sie unter www.wazv-saalkreis.de.

Kontra - des Bürgermeisters der Gemeinde Kabelsketal, Kurt Hambacher

langjähriger Verbandsgeschäftsführer des WZV

Wie stehen Sie zu den Aussagen von Herrn Herrmann?

Sie entsprechen nicht der Realität und sind teilweise fachlich falsch dargestellt. Die Preise steigen zwangsläufig, da die Solidargemeinschaft mit Halle gekündigt wurde, ohne vorher dessen Folgen zu beachten.
Durch die Solidargemeinschaft mit der HWS ergab sich für unsere Bürger im alten Wasserzweck-Verband (WZV) ein Synergie-Effekt. Die Personal- und Sachkosten konnten in Folge der gemeinsamen Bewirtschaftung auf 18 Mio. m³ Wasser verteilt werden. Mit der Aufkündigung der Zusammenarbeit mit der HWS sind es nur noch 3,8 Mio. m³, auf welche die Kosten verteilt werden müssen. Des Weiteren wurde in Abweichung zum Kostenkalkulationsmodell der HWS eine pauschale Grundgebühr eingeführt, die nicht leistungsorientiert ist. Daraus lässt sich erkennen, dass der WAZV nicht nach dem Solidarprinzip arbeitet, da mit dieser Preisstruktur Ein- und Zweipersonenhaushalte überproportional belastetet werden. Meiner Ansicht nach ist durch die Trennung der Solidargemeinschaft mit der HWS ein wesentlicher Synergie-Effekt zerstört und ein erheblicher Kostenanstieg verursacht worden.

Wie stehen Sie zu Investitionen und Instandhaltung?

Im WZV hatten wir uns in der Verbandsversammlung zu einem Konzept entschlossen, welches das höchst mögliche Maß an Investitionen zu bezahlbaren Entgelten ermöglichte. Hintergrund war immer, den Bürger nur aufs Nötigste zu belasten. Auch der heutige Geschäftsführer war jahrelang Vertreter seiner Gemeinde in der Verbandsversammlung des WZV und folglich aktiv in alle Entwicklungen und Investitionen involviert. Warum hat er dann nicht bereits seinerseits zum damaligen Zeitpunkt angebliche Vernachlässigungen und unzureichende Investitionen gerügt?

Wo sehen Sie Probleme?

Mit Gründung des WAZV sollte der politische Wille einer gemeinsamen großen Struktur bekundet und erfüllt werden. Weder wurde dieses Ziel, nach meiner Ansicht erreicht, noch ist erkennbar, ob es wirtschaftlicher für die Verbandsmitglieder und Bürger ist.

Auf welche Probleme sollte aufmerksam gemacht werden?

Eine nach meiner Ansicht wirtschaftlich nicht ausreichend geprüfte Entscheidung geht hier massiv zu Lasten der Bürger. Bei einem durchschnittlichen Besiedlungsaufkommen der Gemeinde mit ca. 40 % Ein- und Zweifamilienhäusern entstehen monatliche finanzielle Mehrbelastungen von bis zu 150,00 €. Da die Wasserversorgung zu den Kosten der Unterkunft gehört, führt diese Erhöhung auch zu gestiegenen Ansprüchen im Leistungsbereich des SGB II und des Wohngeldbedarfs. Diese gestiegen Ansprüche müssen wiederrum durch den Landkreis, die Kommunen und Steuerabgaben erwirtschaftet werden.
Es wäre wünschenswert, wenn Entscheidungen von derartiger wirtschaftlicher Tragweite im Vorfeld mit den Bürgern diskutiert werden.

Wie kann man es besser machen?

Bei Neuorientierung eines Verbandes sollte dieser verpflichtet werden, nach den Regelungen des § 6 Absatz 3 GKG LSA (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit des Landes Sachsen-Anhalt), eine umfangreiche wirtschaftliche Prüfung im Vorfeld durchführen zu lassen, ehe Entscheidungen getroffen werden.

Anzeige

Lichtmess ist Spergau und Spergau ist Lichtmess

Die Spergauer Lichtmess ist bunt und einzigartig. Das ganze Dorf feierte wieder mit. Lichtmess ist Spergau und Spergau ist Lichtmess. Dieser Satz sagt aus, wie sehr die Spergauer mit ihrer Lichtmess verbunden sind.
Bereits eine Woche zuvor feierten die Spergauer Kinder mit ihrer „Kleinen Lichtmess“ dieses alte Brauchtumsfest. Monika Straube fühlt sich, wie alle Spergauer, eng mit der Lichtmess verbunden. Sie präsentierte, wie jedes Jahr, im Vorgarten ihres Hauses ihre Lichtmesspuppen. Von der Eierfrau bis zum Küchenburschen waren alle Figuren zu sehen. Alle Kostüme habe sie selbst angefertigt, sagt sie. Die Idee dazu hatte sie 2010 und jedes Jahr hat sie „ihre Lichtmessgesellschaft“ ergänzt.
Am Lichtmesstag selbst ging die Gesellschaft nach dem Abbrennen des Lichtmessfeuers auf Heischegang. Im Gefolge die Spergauer und ihre Gäste. Es wimmelte dort von Menschen. Jedermann durfte miterleben, wie nacheinander und streng hierarchisch die einzelnen Figuren vor den Hausherrn traten, um ihre Gaben einzufordern. Und dieser zeigte sich dann in Spenderlaune. So manches Gläschen wurde gemeinsam geleert.
Auch bei Bernd Eichard wird die Lichtmess gelebt. Als ehemaliger Teilnehmer ist das eine Selbstverständlichkeit. Freunde, Bekannte und Nachbarn trafen sich bei ihm. Ehemalige Spergauer, Schulfreunde, die man lange nicht gesehen hatte. Es war wie ein kleines Klassentreffen. Die Spergauer Lichtmess ist in Spergau das Fest der Feste.

Bändermann und Soldat. Das farbenprächtige Kostüm soll den nahenden Frühling ankündigen

Text und Foto: Tilo Buschendorf

Partner, die sich verstehen

Seit drei Jahren unterstütze ich die partnerschaftlichen Verbindungen zwischen dem Museum Petersberg und dem Regionalmuseum in Siedlce aus der polnischen Wojewodschaft Masowien. Diese Beziehungen haben sich inzwischen zu einer festen Freundschaft entwickelt. Durch die Verbindung zwischen beiden Museumsdirektoren, Bernd Hartwich und Andrzej Matuszewicz, entstehen immer wieder interessante gemeinsame Projekte. Am 27. Januar fand eine Gedenkveranstaltung in Bernburg statt, an der Andrzej Matuszewicz mit seiner Delegation, auf Einladung des Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff, teilnahm. Der Landtag und die Landesregierung von Sachsen-Anhalt gedachten in einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung der Opfer des Holocausts und der Nazi-Diktatur in Europa. Der 27. Januar wird seit 1996 als Holocaustgedenktag begangen, an welchem an die Millionen Toten in den NS-Vernichtungslagern und an die bei Massakern und Pogromen Getöteten erinnert wird. Die zentrale Veranstaltung in Sachsen-Anhalt fand in diesem Jahr in der ehemaligen NS-„Euthanasie“-Anstalt (heute eine Gedenkstätte) in Bernburg statt. Die Heilanstalt war Anfang der 1940er Jahre zur Tötungsanstalt für Menschen mit einer Behinderung geworden. Allein hier wurden 9835 Menschen vergast, zudem fanden etwa 5000 kranke KZ-Häftlinge dort den Tod.
Landtagspräsident Detlef Gürth betonte in seiner Rede, dass das Versagen und die Schuld der Täter sowie der Tätergeneration nicht vergessen werden dürfen. Aus dem Wissen über die Vergangenheit müsse das Gewissen für die Zukunft erwachsen.
Für Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff bedeuten die Schrecken von Auschwitz einen Zivilisationsbruch. Es sei eine Pflicht, die Erinnerung an die Opfer aufrecht zu erhalten, dies beginne bereits im Elternhaus sowie in der Schule.
Als Hauptredner sprach Andrzej Matuszewicz in seiner Funktion als Direktor der Gedenkstätte des Strafarbeits- und Vernichtungslagers Treblinka. Erschreckend ist, dass dort vom Juli 1942 bis zum November 1943 ca. 800 000 Menschen in den Gaskammern den Tod fanden. Die Gedenkstätte in Treblinka zählt heute jedes Jahr rund 50 000 Besucher aus aller Welt. Mit Ausstellungen, Vorträgen und Museumsunterricht wird an die Vernichtung dieser Menschen erinnert. Zusammenfassend möchte ich die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1986, Elie Wiesel, zitieren, der vor 15 Jahren - am 27. Januar 2000 - bei seiner Rede in der Gedenkstunde des Deutschen Bundestages sagte: „Wer sich dazu herbeilässt, die Erinnerung an die Opfer zu verdunkeln, der tötet sie ein zweites Mal.“

(v. l. n. r.) Bernd Hartwich und Matthias Haak (Museum Petersberg), Dr. Edward Sulek, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Frau Kamila Woznica, Herr Andrzej Matuszewicz, Herr Krzysztof Blau (Vorsitzender der Deutsch - Polnischen Gesellschaft in Sachsen-Anhalt), Herr Slawomir Kordaczuk

Foto: Staatskanzlei Sachsen-Anhalt/ Ines Berger

Im Anschluss an die Gedenkfeier besuchten die polnischen Gäste das Schloss sowie das Schlossmuseum in Bernburg. Bernd Hartwich hatte auch für die folgenden Tage ein interessantes Rahmenprogramm zu bieten. Ein Besuch der Staatskanzlei und Dombesichtigung in Magdeburg, Schloss Hohenerxleben, das Herrenhaus in Beesedau, Torhaus Dölitz, das Völkerschlachtdenkmal und das „Panometer Leipzig 1813“. Gesprächsthemen gab es reichlich und in diesen gemeinsamen Stunden fand sich natürlich auch die Zeit, um über den weiteren Fortgang der Partnerschaft zu beraten.

Dr. Edward Sulek

Zwischen Klassik, Rock und Pop

Jahreskonzert der Musikschule Fröhlich im cCe Kulturhaus Leuna

Das „Akkordeonorchester Fröhliche Musikanten Viva la Musica“ unter der Leitung von Birgit Grebe lädt am 28. März 2015 ins cCe Kulturhaus nach Leuna ein. Für die Orchesterleiterin wird es ein ganz besonderes Konzert, denn seit nun schon 20 Jahren ist sie als Musiklehrerin tätig. Beim jährlichen Höhepunkt erwartet die Zuschauer wieder ein vielfältiges Programm, das Birgit Grebe gemeinsam mit ihrer Kollegin Judith Witzel auf die Beine stellt. Ab 14.30 Uhr werden im ersten Teil des Konzerts zunächst die Musikkundekinder, Melodikaschüler und Akkordeonanfänger gemeinsam mit dem Erwachsenen- und Vororchester spielen.
Nach einer Kaffeepause tritt dann im zweiten Teil die Orchestergruppe auf die Bühne und wird ihr breites Repertoire von aktuell bekannten Hits über Rockmusik bis hin zu Volksmusik präsentieren. Bekannt ist das Orchester auch für sein Showprogramm, das in diesem Jahr unter dem Motto „We will entertain you“ steht. Zwei Moderatoren begrüßen dabei einige Überraschungsgäste, die allesamt ihre besonderen Eigenheiten haben.

Tickets (pro Karte 7,50 €) sind im cCe Kulturhaus Leuna an der Abendkasse oder im Vorverkauf unter folgenden Telefonnummern erhältlich:
03 46 33/ 22 83 3 (Musikschule Fröhlich - B. Grebe)
0 34 61/ 82 65 51 (Musikschule Fröhlich - J. Witzel

Text und Bild: Stephan Woithe Orchestermitglied

MERKS – Merseburger Kindersport

Kinder sind das Schönste der Welt und noch schöner ist es, wenn sie gesund und kräftig aufwachsen. Unter diesem Motto läuft ein Pilotprojekt in Sachsen-Anhalt, welches Kinder vom 3. bis zum 8. Lebensjahr in Bewegung bringen soll. Um dem Trend zur Bewegungsarmut aktiv entgegenzuwirken, wurde in Merseburg ein ganzheitliches Kindersportprojekt unter dem Namen MERKS ins Leben gerufen. MERKS steht für Merseburger Kindersport. Ziel ist es, Kinder ab dem 3. Lebensjahr langsam an den Sport heranzuführen. Damit soll zum einen die Lernbereitschaft und Lernleistung bei Kindern wieder gesteigert werden. Zum anderen ist es der Versuch, sie dafür zu begeistern, später in einem der 52 Merseburger Sportvereine aktiv zu werden.
Benjamin Helbig ist der Koordinator des Projekts und was Kindersport anbelangt kein unbeschriebenes Blatt. „Ich bin seit vier Jahren in halleschen Kitas und Grundschulen ehrenamtlich im Bereich Kindersport tätig“, erzählt der Sportwissenschaftler, der nach seinem Studium als Fitnesstrainer gearbeitet hat. Jetzt baut er das Projekt MERKS auf, das sich zunächst an Kinder der 1. und 2. Klasse, bald aber auch an Kita-Kinder richtet. Ziel von MERKS ist es, Kindern grundmotorische Fähigkeiten beizubringen und Freude am Sporttreiben zu vermitteln.
Seit dem Start des Schuljahres 2014/15 läuft das Projekt an den drei Merseburger Grundschulen „Otto-Lilienthal“, „Im Rosental“ und „Am Geiseltaltor“. Gegenwärtig finden 13 Übungsstunden in der Woche statt, in denen insgesamt 250 Kinder betreut werden. Das Projekt ist aufgrund der Förderung durch das Land für die Kinder kostenfrei. Der Start in den Merseburger Kindertagesstätten mit MERKS-Übungsstunden ist noch in der 1. Jahreshälfte 2015 geplant.

Geduldig erklärt Benjamin Helbig den Kindern ein neues Spiel

Text und Foto: Tilo Buschendorf

Kreisvolkshochschule Aktuell

Sprachen

Englisch A1.001 Anfänger ohne Vorkenntnisse in Merseburg
am Vormittag: 04.03. – 03.06.2015, 10x Mittwoch, 09.30 - 11.00 Uhr, 50,00 EUR
am Nachmittag: 25.02. - 03.06.2015, 14x Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr, 70,00 EUR

In allen folgenden Sprachkursen bieten wir eine Probestunde zu Beginn an, den Einstiegstag bitte telefonisch vereinbaren!
Englisch A1 Anfänger mit Vorkenntnissen – Wiederanfänger in Merseburg
In diesen Kursen ist Auffrischung auf einfachstem Niveau das Ziel - es werden ähnliche Themen (Alltag und Reisen) wie in einem Anfängerkurs ohne Vorkenntnisse behandelt. Es gibt noch freie Plätze!
- Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr oder 18.30 - 20.00 Uhr
- Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr
- Donnerstag, 18.00 - 19.30 Uhr (A1-A2; leicht Fortgeschrittene)
Je nach Kurs: 10 bis 12x, 50,00 bis 80,00 EUR
Nähere Informationen erhalten Sie unter 03461/25 90 88 4

Englisch A1 – Auffrischung Elementar in Teutschenthal
ab 03.03.2015, 15x Dienstag, 17.15 - 18.45 Uhr oder 19.00 - 20.30 Uhr, 75,00 EUR pro Kurs

Französisch für die Reise A1 Anfänger ohne Vorkenntnisse
ab 03.03.2015, 10x Dienstag, 16.30 - 18.00 Uhr, Halle, 52,00 EUR
ab 11.03.2015, 10x Mittwoch, 18.30 - 20.00 Uhr, Merseburg, 54,00 EUR

Französisch A1 - Auffrischung für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen in Merseburg
ab 09.03.2015, 12x Montag, 18.45 - 20.15 Uhr, 60,00 EUR

Französisch A2 in Merseburg
Die Vorkenntnisse sollten oberhalb der Stufe A1 sein. Sie können gern selbst ihre Kenntnisse testen unter www.sprachtest.de.
ab 12.03.2015, 12x Donnerstag, 18.00 - 19.30 Uhr, 60,00 EUR

Italienisch A2 in Halle
ab 02.03.2015, 10x Montag, 16.45 - 18.15 Uhr oder 18.15 - 19.45 Uhr, 50,00 EUR pro Kurs

Spanisch für die Reise - Anfänger ohne Vorkenntnisse in Landsberg
ab 02.03.2015, 10x Montag, 19.00 - 20.30 Uhr, 50,00 EUR

Tschechisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse
ab 03.03.2015, 10x Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, 50,00 EUR

Vorträge

Friedwald – die Bestattung in der Natur
Die Friedwald-Mitarbeiterin erläutert das neue Vorsorge-Konzept. Sie erfahren Näheres über den Wald und seine Friedwald-Bäume, außerdem werden die Form der Naturbestattung und die Beisetzungszeremonie näher erläutert.
10.03.2015, 1x Dienstag 18.00 - 19.30 Uhr, Merseburg, kostenfrei

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
18.03.2015, 1x Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr, Merseburg, 4,00 EUR

Erbrecht
04.03.2015, 1x Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr, Querfurt, 4,00 EUR

Vereinswesen

Buchführung in Vereinen
Sie führen die Buchhaltung Ihres Vereins und sind im Tun noch unsicher? Nutzen Sie die professionelle Hilfe unserer versierten Buchhalterin.
07.03.2015 08.00 Uhr - 13.00 Uhr, Merseburg, 21,00 EUR

Mehr Informationen zu allen Angeboten mit Inhalt und Terminen unter www.vhs-halle-saalekreis.de. Es wird um rechtzeitige Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.
Der Unterricht findet, wenn nicht anders angegeben, an folgenden Standorten statt:
- Geschäftsstelle Merseburg, Am Saalehang 1, Tel. 03461/259088-0
- Außenstelle Querfurt, Kirchplan 1, Tel. 034771/737971
- Außenstelle Halle, Delitzscher Str. 45
- Büro Halle, Oleariusstr. 7, Tel. 0345/221-3392

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag und Donnerstag: 10.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Freitag: 10.00-12.00 Uhr
E-Mail: kvhs@saalekreis.de

Ein Herz für Tiere

Im Merseburger Westen, auf dem ehemaligen Gelände einer Gärtnerei, trifft man auf Menschen mit einem großen Herz für Tiere.
Hier hat der Tierschutzverein Merseburg-Querfurt sein Domizil. Der Verein existiert seit 1991. „Es brauchte einfach einen Verein, der sich um die Tiere kümmert.“, so Axel Klein, seit 25 Jahren Vereinsvorsitzender. Zu dem Zeitpunkt der Gründung war die jetzige Leiterin der Einrichtung noch nicht einmal auf der Welt. Die 23-jährige Julia Löser wuchs mit den Tieren auf und übernahm nach dem Hochwasser im Jahr 2013 die Leitung.

Der Tierschutzverein kümmert sich um herrenlose Tiere und Hunde, die in Tötungsstationen ihr Dasein fristen. Um den ärmsten Tieren helfen zu können, unterhalten die Mitglieder Beziehungen zu Partner-Vereinen in Rumänien, Spanien, Griechenland, Russland und Ungarn. Zudem arbeiten sie in Kooperation mit dem Landesverband Tierschutz Sachsen und haben über diesen auch Kontakt zu Tierschutzvereinen in Polen und der Tschechischen Republik. Ein weiterer wichtiger Partner des Vereins ist das Tierheim in Meißen. Hier kennen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am besten mit Reptilien aus.

Das Gelände des Vereins, auf dem bis zu 40 Hunde leben, ist sehr großzügig und offen gestaltet. In zwei verschiedenen Gehegen können sich die Vierbeiner frei bewegen. Einen Zwinger kennen die Hunde nicht. Sie werden ausschließlich im Rudel gehalten. „So kann man den Charakter der Hunde auch viel besser beurteilen.“, erzählt Julia Löser, sichtlich überzeugt von dem Konzept. Das Hochwasser im Jahr 2013 hat auf dem Areal deutliche Spuren hinterlassen. Erst vor kurzem wurde der Zaun eines Geheges erneuert.

Rund 11.000 Euro hat der Vereinsvorsitzende hierfür investiert – aus der eigenen Tasche, denn die Finanzierung des Vereins ist nicht gesichert. Überwiegend versuchen sie die laufenden Kosten durch Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus Vermittlungen, Spendengelder oder Einnahmen aus der Hunde-Pension zu decken. Ausreichend ist das nicht. Von den 42 Vereinsmitgliedern sind rund 10 Ehrenamtliche regelmäßig im Einsatz. Doch auch Menschen, die sich ohne Mitgliedschaft für die Tiere engagieren möchten, sind immer gern gesehen. „Wir haben auch Schüler die herkommen, um mit den Hunden Gassi zu gehen. Sogar am Wochenende und in den Ferien.“, lässt Frau Löser mit einem Lächeln wissen, „Und das ist auch problemlos möglich.“, sagt sie.

Julia Löser - Leiterin der Einrichtung Foto: KV

Wenn Sie den Tierschutzverein Merseburg-Querfurt e. V. unterstützen möchten, freut sich der Verein über Futter- oder Geldspenden. Auch mit den Hunden Gassi zu gehen oder mit ihnen zu spielen ist eine Unterstützung und Freude für Mensch und Tier.

Kontakt:
Tierschutzverein
Merseburg-Querfurt e. V.
Am Werder 1
06217 Merseburg
Tel.: 0157/31 32 78 50
Spendenkonto:
IBAN:
DE78 8006 3648 0013 3019 00
BIC: GEN0DEF1NMB
Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut

Einweihung des „Alten Salzamtes“ in Bad Dürrenberg

Das Alte Salzamt
Foto: Stadt Bad Dürrenberg

Die Bauarbeiten im Erdgeschoss und erstem Obergeschoss des „Alten Salzamtes“ in Bad Dürrenberg sind abgeschlossen. Am Freitag den 13. Februar wurden die neuen Räumlichkeiten eingeweiht. Das „Alte Salzamt“ gilt als ältestes Gebäude der Stadt und erstrahlt nun dank des Städtebauförderungsprogramms „Kleinere und mittlere Städte und Gemeinden“ in neuem Glanz. Die Sanierung des gesamten Gebäudes dauerte etwa sechs Jahre. In den oberen Etagen empfängt das Hostel „Altes Salzamt“ seit 2012 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt. In den unteren Etagen ist, neben dem Standesamt der Stadt, nun auch ein Museumsbereich zu finden, in dem die, während der Bauarbeiten freigelegten, historischen Funde besichtigt werden können. Hier werden regelmäßig bzw. nach Voranmeldung Führungen angeboten.

Gespräche vor dem freigelegten historischen Gemäuer
Foto: Stadt Bad Dürrenberg

Kreisvolkshochschule Aktuell

Ernährung/Gesundheit

In der Kräuterküche – Thema Entschlacken
13.03.2015, 1x Freitag,
16.00 - 18.15 Uhr, Merseburg,
16,00 EUR

Smoothies – gesunde Snacks für unterwegs
17.03.2015, 1x Mittwoch,
17.30 - 20.30 Uhr, Merseburg,
24,00 EUR

Das ABC der Lebensmittelkennzeichnung
18.03.2015, 1x Donnerstag,
16.30 - 18.00 Uhr, Merseburg,
4,00 EUR

Whisky und Schokolade
20.03.2015, 1x Freitag,
18.00 - 21.00 Uhr, Merseburg,
27,00 EUR

Vegan kochen in der Osterzeit
28.03.2015, 1x Samstag,
10.00 - 13.00 Uhr, Merseburg,
24,00 EUR

Fitness im besten Alter: 60+ für Damen
In diesem Kurs erhalten Sie Anregungen und Hilfestellungen, wie Sie sich auch im fortgeschrittenen Alter fit halten und der natürlichen Leistungsminderung durch ein gezieltes und alltagsgemäßes Training von Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination entgegenwirken.
09.03.2015, 12x Montag,
10.00 - 11.00 Uhr, Querfurt,
56,00 EUR

Zumba Gold®
Zumba Gold ist speziell für ältere aktive Menschen entwickelt worden, aber auch für Menschen, die ihre Koordination und Kondition langsam und gezielt aufbauen möchten. Zumba Gold kräftigt und lockert die Muskulatur und trägt zur allgemeinen Fitness bei.
12.03.2015, 12x Donnerstag,
10.00 - 10.45 Uhr, Merseburg,
42,00 EUR

Meditation durch Entspannung
13./14.03.2015,
Freitag, 18.00 - 20.15 Uhr,
Samstag, 9.00 - 15.00 Uhr,
Merseburg, 35,00 EUR

Fotografie

Fotoschule – Das Gute Bild
Der Baustein, der Sie lehrt, Bilder „zu schießen“, von denen die anderen beeindruckt sind, die spannend und interessant - kurz - einfach toll sind.
02.03.2015, 5x Montag,
17.00 - 20.00 Uhr, Merseburg,
60,00 EUR

Fotoschule – Portrait-Workshop
Sie lernen, ausdrucksstarke Porträtaufnahmen zu machen, Arbeiten mit Stativ & langen Belichtungszeiten, Einsatz von Aufhellern und Hilfsmitteln zum „Licht setzen“.
21.03.2015, 1x Samstag,
08.00 - 13.00 Uhr, Merseburg,
18,00 EUR

Mehr Informationen zu allen Angeboten mit Inhalt und Terminen unter www.vhs-halle-saalekreis.de.

Anzeige

LANDPARTIE - Möbel und Wohnaccessoires zum Verlieben

„Landpartie“ - Das ist Romantik pur. Erlesene Einzelmöbel und zauberhafte Wohnaccessoires im Landhausstil, oft auch mit feinen Rosendessins à la Rosamunde Pilcher, passende Bilder und Leuchten, sowie viele fein abgestimmte Dekorations-Ideen laden ein, die Seele baumeln zu lassen. Eine ganz besondere Atmosphäre umgibt den Besucher und verwöhnt Geist und Sinne.

Von hübschen Einrichtungsgegenständen für Ihr Zuhause bis hin zu liebevoll ausgewählten Geschenkideen reicht das vielfältige Angebot.

Zauberhafte Osterwelten

Fröhlich leuchtende Farben, bunte Frühlingssträuße und hübsche Oster-Dekorationsideen – liebevoll ausgewählt und kombiniert – vermitteln ein Gefühl von Lebenslust. „Landpartie“ heißt den Frühling mit einer großen Vielfalt an farbenfrohen Wohnaccessoires, Frühlingsfloristik und österlichen Figuren willkommen - von pastellig bunt bis hin zu urigen Naturtönen, von modisch trendig bis klassisch elegant. Osterhasen in edlem weiß oder in traditionellen Brauntönen lassen die Herzen der Liebhaber österlicher Dekorationen höher schlagen.

Frühling bei Landpartie

Edle Gefäße werden individuell mit Seidenblumen bestückt, schöne Tischwäsche farblich perfekt darauf abgestimmt, Laternen frühlingsfrisch mit Blütenlichterketten dekoriert, Deko-Figuren für Haus und Garten werden liebevoll aufgebaut, Duftkerzen betören die Sinne.

Die Vielfalt an bezaubernden Landhausgardinen läßt Ihr Zuhause in neuem Glanz erstrahlen.
Das ist Frühling bei „Landpartie“!

LANDPARTIE
Möbel- und Wohnaccessoires zum Verlieben

Zauberhafte Wohnideen
im englischen und französischen Landhausstil
Romantische Wohnaccessoires
Einzelmöbel - Leuchten - Bilder - Laternen - Engel
Heimtextilien - Wellness - Sortiment

Landpartie-Wohnträume GmbH
im Einkaufszentrum
nova eventis
06237 Leuna / OT Günthersdorf • Tel.: 0 34 638 - 379 834
Mo.-Do.+Sa. 10 - 20 Uhr • Fr. 10 - 22 Uhr • www.landpartie-wohntraeume.de

+++ Wohin im Saalekreis? +++ Wohin im Saalekreis? +++ Wohin im Saalekreis? +++

AUSSTELLUNGEN

Ganzjährig: „Merseburger Herzogszeit“, Kulturhistorisches Museum Merseburg

Bis 15. April: „DIALOG“ – Malerei, Zeichnung, Plastik von Burghard Aust, Willi-Sitte-Galerie in Merseburg

28. Februar bis 21. April: Sonderausstellung „Rund um’s Ei. Vom Weltenei zum Osterfest“, Museum Petersberg

1. März bis 25. Mai: Sonderausstellung „Dong Ho – Farbholzschnitte aus Vietnam“, Doppelkapelle und Museum Landsberg

7. März bis 31. Mai: Sonderausstellung „Die Tierwelt im Kinderbuch“ Arbeiten des Buchillustrators Heinz-Helge Schulze, Museum „Bernhard Brühl“ in Landsberg

21. März, 14.00 Uhr: Sonderausstellung „Mäuse und Bären“, Spieluhren, Schneekugeln und Frühlingskonzert, Heimatmuseum Zappendorf

MUSIK/ TANZ/ THEATER

3./10./17./24. März, 18.00 Uhr: Tanz-Kurs mit Tanzlehrer Rene Regehr, Best Western Hotel in Merseburg

6. März, 20.30 Uhr: Konzert mit dem „Christin Claas Trio“, Kulturkeller Oelgrube in Merseburg

7. März, 10.30 Uhr: Familienkonzert der Musikschule „J. J. Quantz“, Schlossgartensalon in Merseburg

7. März, 15.00 Uhr: Kaffeekonzert mit Buffet, Kaffee, Kuchen und der „Evergreen Swing Band Sachsen-Anhalt“, Strohballenhaus in Wünsch

8. März, 14.00 Uhr: Eröffnung der 23. Festtage des Puppentheaters, Ständehaus in Merseburg; weitere Informationen im Veranstaltungskalender unter www.merseburg.de

13. März, 19.30 Uhr: „Bin ich knef?“, literarisch-musikalisches Programm zum Andenken an den 90. Geburtstag von Hildegard Knef, Bücherei Teutschenthal

13. März, 20.00 Uhr: 43 Jahre Disco 83’72 mit Mister Twist, Miss Rhythm Sophie und United DJs, Kulturkeller Oelgrube in Merseburg

15. März, 16.00 Uhr: Kabarett „Zwischen Tür und Angel(a)“ mit Lothar Bölck, Gemeindesaal Langenbogen in Teutschenthal

15. März, 17.00 Uhr: Crazy Concert 2 mit „Pianotainment“, Stadtkirche St. Maximi in Merseburg (Achtung! Terminänderung vom 1. März auf 15. März!)

20. März, 20.00 Uhr: St. Patrick’s Day mit der Irish Folk Band „Seldom Sober Company“, Kulturkeller Oelgrube in Merseburg

21. März, 19.00 Uhr: 3. Früh lingsball mit der Bigband Querfurt und Kaesslight, Kulturhaus in Obhausen

22. März, 14.30 Uhr: Frühlingssingen des Männerchores Schladebach, Gaststätte „Heiterer Blick“ in Schladebach

22. März, 15.00 Uhr: Musik zur Kaffeezeit „Dunkelrote Rosen bring ich, schöne Frau“ vom Ensemble Salon Musical, Schlossgartensalon Merseburg

27. März, 20.30 Uhr: Oldieabend mit Live-Time aus Halle und DJ Sven, Kulturkeller Oelgrube in Merseburg

28. März, 14.30 Uhr: Jahreskonzert der Musikschule Fröhlich, Akkordeonorchester „Fröhliche Musikanten Viva la Musica“, cCe Kulturhaus Leuna

Die „Seldom Sober Company“
Foto: R. Schmitz

28. März, 15.00 Uhr: Konzert des Akkordeonorchesters Never Silence, Schlossgartensalon in Merseburg

28. März, 17.30 Uhr: Barockorchester musica laetitia, Chöre und Arien aus der Johannes-Passion, Stadtkirche St. Maximi in Merseburg

LESUNGEN/ VORTRÄGE

6. März, 19.30 Uhr: Dia-Show „Pazifischer Feuerring 1. Teil“, Bücherei in Teutschenthal

11. März, 15.00 Uhr: „Die beste Bauernregel für jeden Tag“, Buchpräsentation und Bildervortrag mit Dr. Jurik Müller, Stadtbibliothek „Walter Bauer“ in Merseburg

18. März, 17.00 Uhr: Buchpräsentation „Zelle Nr. 18“. Eine Geschichte von Mut und Freundschaft - Das Buch rekonstruiert ein Zeugnis von Menschlichkeit in der Nazi-Diktatur., Willi-Sitte-Galerie in Merseburg

19. März, 17.00 Uhr: Kolloquium „Leuna-Werke und Umwelttechnik seit 1917“, Hörsaal 9 in der Hochschule Merseburg

SONSTIGES

3. März, 17.00 Uhr: Sonderführung „Die Heilige Kunigunde“, Dom zu Merseburg

4./11./18./25. März, 9.00 Uhr: Krabbelgruppe, Mehrgenerationenhaus Merseburg

5. März, 9.00-12.00 Uhr: Beratungstag für Krebsbetroffene aus Merseburg und Umgebung, Bürgerhaus der Arbeiter Wohlfahrt Merseburg

5. März, 18.00 Uhr: Burgnacht der Frauen mit dem Comedy-Duo „Söhne MAMA’S“ im Bildersaal der Burg Querfurt - um Kartenreservierung wird gebeten: Burg Querfurt, Frau Eveline Albrecht , Telefon 034771/52 19 13

5. März, 19.00 Uhr: Große Vor-Frauentagsparty „all inclusive“ inklusive Buffet, Getränke und DJ - 35,00 Euro, Schlosshotel Schkopau

7./14./21./28. März, 10.00 Uhr: Erlebnis Merseburg, Rundgang mit den Stadtführern, Tourist-Information Merseburg

7. März: Verbandsliga Radball, Sporthalle in den Sportanlagen im Eptinger Rain inMücheln

7. März, 14.00 Uhr: Kindersachen- und Spielzeugbörse, Schützenhaus in Mücheln

7. März. 20.00 Uhr: Frauentagsparty, Wirtshaus und Pension „Drei Linden“ in Branderoda

Zentralwerkstatt Pfännerhall in Braunsbedra *Foto: KV*

8. März, 14.00 Uhr: Preis-Skatturnier im Wirtshaus „Drei Linden“ in Branderoda

8. März, 15.00 Uhr: Frauentagsfeier, Heimatmuseum Zappendorf

8. März, 15.00 Uhr: Frauentagsfeier, Bürgerhaus in Güntersdorf

8. März, 15.30 Uhr: Frauentagsfeier, Gemeindesaal in Korbetha

14. März, 14.30 Uhr: Historischer Nachmittag, Villa in Priester

14. März, 15.00 Uhr: Erlebnisführung mit einem Tempelritter, Templerkapelle zu Mücheln

14. März, 20.15 Uhr: 9. Merseburger Lachnacht, Einlass 19.30 Uhr, Ständehaus Merseburg

14.-15. März, 10.00-18.00 Uhr: „Tag der offenen Töpfereien“, Informationen erhalten Sie unter www.tag-der-offenen-toepferei.de

15. März, 10.00-16.00 Uhr: 1. Rundfunk- und Amateurfunkbörse, Oldtimer-Gaststätte „Zur Linde“ in Teicha

21. März, 14.00-18.00 Uhr: Frühlingsfest des Kreativzirkels Dieskau, Vereinshaus Zwintschöna

21. März, 10.00 Uhr: Öffentlicher Rebschnitt, Winzern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen, Touristikgebäude in Höhnstedt

21. März, 10.00-18.00 Uhr: 1. Frühlingsfest in Wettin, Marktplatz Wettin

21. März, 13.00 Uhr: Skat für alle, Feuerwehrgerätehaus Gröbers

21. März, 15.00 Uhr: Gottesdienst der Tempelritter der Komturei St. Marien, Templerkapelle in Mücheln

22. März: Kindersachenbörse, Zentralwerkstatt Pfännerhall in Braunsbedra

22. März, 10.00-16.00 Uhr: 10. Modellbahn- und Spielzeugbörse, Oldtimer-Gaststätte „Zur Linde“ in Teicha

25. März, 14.00 Uhr: Seniorennachmittag, Heimatmuseum Zappendorf

26. März: Frühlingsfest der Kita „Warte-Knirpse“ in Langeneinstädt

27.-29. März: 10. Merseburger DEFA-Filmtage unter dem Motto „Frauen schreiben Geschichte(n)“, Domstadtkino Merseburg; www.filmtage-merseburg.de

28. März, 11.00 Uhr: Ostermarkt/Frühlingswanderung zu den Kuhschellen, Kirche in Döblitz

28.-29. März, 10.00-18.00 Uhr: Merseburger Rabenmarkt, Domplatz in Merseburg

28. März bis 6. April: Frühlingsfest mit Rummel, Marktplatz in Merseburg

28. März, 9.00-18.00 Uhr: „Tag der offenen Tür“ im Dom zu Merseburg (freier Eintritt für Merseburger bei Vorlage des Personalausweises)

28. März, 14.00-17.00 Uhr: Skisprung-Casting des Ski- und Freizeitvereins (SFV) Rothenburg/ Saale

29. März, 10.00 Uhr: Saisaonstart am Geiseltalsee, Marina Mücheln

Tag der offenen Töpfereien

Am 14. und 15. März 2015, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, laden deutschlandweit nahezu 600 Töpfereien und Keramikateliers zum 10. Tag der offenen Töpferei ein. 35 Betriebe in Sachsen-Anhalt zeigen ihren Besucherinnen und Besuchern, wie aus einem Klumpen Ton eine Teekanne oder Kaffeetasse entsteht. Sie bieten Führungen durch die Werkstätten und erklären, was gute Keramik ausmacht. Auch im Saalekreis beteiligen sich verschiedene Töpfereien an diesem bundesweiten Aktionstag.

In Wettin-Löbejün können sich Interessierte gleich in vier Töpfereien das Handwerk genauer anschauen. In der Landtöpferei Lobenstein in Domnitz begrüßt Hans Ulrich Lobenstein seine Gäste. Im Ortsteil Dobis heißt Steffen Hanschmann in der Töpferei Dobis alle Interessierten herzlich willkommen. Ebenfalls in Dobis kann das Handwerk in der Töpferei Susanne Schröder bestaunt werden. Auch Jürgen Demme und Katrin Schücke von der Keramikwerkstatt in der Löbitzmark in Wettin öffnen ihre Türen. Im Schkopauer Ortsteil Luppenau lädt Sabine Winkler in ihre Töpferei ein. Das Keramikatelier Christoph Schulz im Querfurter Ortsteil Pretitz stellt ebenfalls sein Handwerk vor und Sylvia Haake empfängt interessierte Besucher in ihrer Keramikwerkstatt in Merseburg. Mehr Informationen finden Sie unter www.tag-der-offenen-toepferei.de.

Konzertverschiebung

CRAZY CONCERT 2
mit Pianotainment

Das Management von Pianotainment informiert:
Aufgrund einer unvorhersehbaren Schiffsreiseverlängerung auf der die Künstler von Pianotainment spielen, an welche wir leider vertraglich gebunden sind, müssen wir das geplante Crazy Concert 2 in Merseburg vom 01.03.2015 auf Sonntag, den 15.03.2015 um 17:00 Uhr verschieben. Pianotainment wird sich als Ausgleich für die Konzertverschiebung in Merseburg noch einen kleinen Extrabonus einfallen lassen. Lassen Sie sich überraschen! Alle bereits gekauften Karten behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit für den neuen Termin!“
Karten sind an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg erhältlich.

www.pianotainment.de

Tanz in den Frühling

3. Frühlingsball mit der Querfurt Bigband und Kaesslight

Der Frühlinsball in Obhausen ist bereits zur Tradition geworden. In diesem Jahr findet der Tanzabend genau am Frühlingsanfang, am 21. März statt. Es werden wieder viele neue musikalische Überraschungen geboten. Ein abwechslungsreiches und interessant instrumentiertes Programm erwartet die Gäste. Zudem wird es Showeinlagen der musikalischen, humoristischen und tänzerischen Art zu sehen und zu hören geben. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt. Der Frühlingsball beginnt 19.00 Uhr und alle die tanzen oder auch einfach zuhören und zuschauen möchten sind herzlich eingeladen!
Karten erhalten Sie bei dem Optiker Thieme, Klippe 4, 06268 Querfurt oder bei Frau Dagmar Käss unter 034636/6 07 11 oder 0162/9 30 17 63.

„Der besondere Donnerstag“

Im Museum Petersberg wird mit der Veranstaltungsreihe „Der besondere Donnerstag“ jeden Monat eine Veranstaltung aus verschiedenen Genres der Kleinkunst und Musik präsentiert. Kurzweilig, lebendig, pointiert – das verspricht die Veranstaltung des Kabaretts Weltkritik am 19. März 2015 zu werden. Die beiden preisgekrönten Leipziger Kabarettisten Bettina Prokert und Maxim Hofmann präsentieren im Museum Petersberg das Stück „Des Wahnsinn fetter Beutel“. Glückselig blickt der Herrgott auf seine Geschöpfe und stellt fest: Die Entwicklung des Menschen ist endlich abgeschlossen. In Millionen von Jahren haben wir uns von Jägern und Sammlern zu Schnäppchenjägern und Punktesammlern hinaufentwickelt. Das ist ein Grund zu feiern. Deshalb laden sie ihre beiden frisch umgeschulten Shopping-Strategen Silke Sumpf-Pretzsch und Thomas Lühmlich in das Einkaufsparadies ihres Vertrauens ein. Die Veranstaltung beginnt 19.30 Uhr im. Da die Zahl der Plätze beschränkt ist, empfiehlt sich die Kartenvorbestellung: 034606/ 2 02 29 oder foerderverein-petersberg@t-online.de. Der Vorverkaufspreis pro Karte beträgt 14,00 Euro, an der Abendkasse 16,00 Euro.

Museum Petersberg, Alte Hallesche Straße 28, 06193 Petersberg

Die Kabarettisten Bettina Prokert und Maxim Hofmann
Foto: Agentur Streckenbach

Kreisvolkshochschule Aktuell

Computer

Computer-Einstieg für aktive Senioren - Teil 1
- 09.03.2015, 3x Montag + 3x Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr, Querfurt, 84,00 EUR
- 10.03.2015, 3x Dienstag + 3x Mittwoch 13.30 - 16.30 Uhr, Merseburg, 84,00 EUR

EXCEL Spezial – Arbeiten im Netzwerk; Makros
02.03.2015, 2x Montag,17.30 - 20.30 Uhr, Merseburg, Raum 228, 28,00 EUR

EXCEL Spezial - Workshop Formeln und Funktionen
16.03.2015, 2x Montag, 17.30 - 20.30 Uhr, Merseburg, Raum 228, 28,00 EUR

EXCEL Spezial - Praxisorientierte Anwendungen
16.03.2015, Montag u. Mittwoch, 18.15 - 20.30 Uhr, Halle, Raum 3-07, 21,00 EUR

Powerpoint
02.03.2015, 3x Montag,17.30 - 20.30 Uhr, Merseburg, Raum 227, 42,00 EUR

Beruf

Rhetorik - Konfliktbewältigung - Teamarbeit
Basic Communication, Nonverbale Kommunikation, Gesprächsführung sowie Gesprächs- und Argumentationsaufbau
19.03.2015, 5x Donnerstag, 18.00 - 20.15 Uhr Merseburg, Raum 022, 37,50 EUR

10-Finger-Tastschreiben in 5 Stunden
09.03.2015, 1x Montag und Dienstag 17.00 - 20.00 Uhr, sowie1x Freitag 17.30 - 19.00 Uhr, Halle, 62,35 EUR

Xpert Business

XB - Buchführung in Merseburg
09.03.2015, Mittwoch, 17.00 - 20.00 Uhr, Raum 328, 180,00 EUR

XB - Buchführung 2 in Merseburg
11.03.2015, Mittwoch, 17.00 - 20.00 Uhr, Raum 328, 180,00 EUR

Mehr Informationen zu allen Angeboten mit Inhalt und Terminen unter www.vhs-halle-saalekreis.de. Es wird um rechtzeitige Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

1000 Jahre Kaiserdom Merseburg - 1000 Jahre Ersterwähnung der Stadt Leipzig

Am 2. Februar waren die Plätze im Merseburger Dom voll besetzt. Die Vereinigten Domstifter und das Evangelische Kirchspiel Merseburg luden zu einem ökumenischen Festgottesdienst ein. Anlass waren gleich zwei Jubiläen - die Grundsteinlegung des Merseburger Doms und die Ersterwähnung der Stadt Leipzig. Beides jährt sich in diesem Jahr zum 1000. Mal.

Foto: Vereinigte Domstifter

Die Verbindung der Stadt Leipzig mit dem Merseburger Dom wird auf den zweiten Blick deutlich. In der berühmten Chronik des Merseburger Bischofs Thietmar wurde die Stadt Leipzig erstmals am 20. Dezember 1015 als „urbs Libzi" erwähnt. Im gleichen Jahr, am 18. Mai, legte Bischof Thietmar eigenhändig den Grundstein des Merseburger Doms in Form eines Kreuzes. Diese beiden zeitlich bei einanderliegenden historischen Ereignisse veranlassten dazu, die Jubiläumsjahre in den beiden Städten gemeinsam mit einem Festgottesdienst einzuläuten.

Der Festgottesdienst, zu dem 1000 Kerzen auf der Treppe des Merseburger Doms erstrahlten, stand im Zeichen der Lichtfeier. Bei dieser erinnern sich Christen daran, wie Jesus als kleines Kind in den Tempel in Jerusalem gebracht wurde und der greise Simeon über ihn weissagte und Gott pries.

Make Your Own News - 6. talentCAMPus

Ferienzeit heißt talentCAMPus-Zeit in der Kreisvolkshochschule Saalekreis. Nach Projekten, wie „Sagenhaftes Merseburg" und „Gut drauf?!" sollte es dieses Mal unter dem Motto „Make Your Own News" um die Produktion einer Nachrichtensendung gehen. Acht Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren lernten vom 2. bis 6. Februar wie Nachrichten fürs Fernsehen entstehen. Nach einer theoretischen Einführung und dem Vergleich verschiedener Formate wie „ZDF Logo", „Pro 7 Newstime" und natürlich der „Tagesschau" ging es an die selbständige Recherche interessanter und aktueller Themen. Wie in einer echten Redaktion wurden diverse Tageszeitungen durchforstet und Internetartikel überflogen, bis die ersten Themen für die spätere Live-Sendung feststanden. Die Sprechertexte zu brisanten Schlagzeilen, wie „Maren Gilzer ist Dschungelkönigin" oder „Verbrecherjagd per Facebook" wurden verfasst und in einem Moderationstraining geprobt. Spannend wurde es am dritten Tag der Projektwoche. Außendreh, Interviews und Umfragen in der Merseburger Innenstadt standen auf dem Programm. Selbstbewusst nahmen die Jugendlichen Kamera und Mikrofon in die Hand und sammelten Antworten und Meinungen in der Fußgängerzone. Einen Einblick in die Arbeit einer professionellen Redaktion erhielten die Jugendlichen anschließend bei einem Besuch der Lokalredaktion der Mitteldeutschen Zeitung in Merseburg.

Die talentCAMPus-Teilnehmer im Studio des OK

Foto: O. Stanislowski

Die Vorbereitungen für die Live-Sendung am letzten Tag des talentCAMPus fanden im Offenen-Kanal Merseburg-Querfurt e. V. statt, der neben dem PARITÄTISCHEN Sachsen-Anhalt, als Kooperationspartner auftrat. Unter der Leitung von Oliver Stanislowski, medienpädagogischer Assistent des Offenen Kanals, erlernten die Teilnehmer den Umgang mit der Studio technik. Außerdem mussten alle vorbereiteten Beiträge geschnitten, Aufgaben für die 15-minütige Sendung verteilt und ein Vorspann produziert werden. Nach dem Studioaufbau erfolgten drei Durchlaufproben, damit später nichts schief gehen konnte. Pünktlich, um 13.45 Uhr gingen die talentCAMPus-Teilnehmer mit ihrem Nachrichtenmagazin „TC News Call" auf Sendung. Die Aufregung war bei allen acht Jugendlichen zu spüren, die trotz kleiner Schwierigkeiten zu einem eingespielten Team zusammengewachsen waren und die Live-Sendung mit Konzentration und Ehrgeiz durchführten. Stolz, aber auch erleichtert, waren die Teilnehmer als nach fünfzehn Minuten der Abspann eingeblendet wurde. Damit ging eine aufregende und erlebnisreiche Woche zu Ende.

In der Regie wird der Ablauf der Sendung besprochen

Foto O. Stanislowski

Die Sendung „TC News Call" kann in der Mediathek des Offenen Kanals unter www.okmq.de angeschaut werden.

Kreisvolkshochschule Aktuell

Werken / Natur-, Kunsthandwerk / Malen/Zeichnen

Heimwerken für Frauen: Tapezieren

Tapezieren ist gar nicht so schwer. In diesem Workshop lernen Sie die verschiedenen Tapetenarten und ihre Verarbeitung kennen.
Hier können Frauen viel lernen und praktisch üben, um zu Hause ihre Renovierungsideen selbst umzusetzen.
18.03.2015, Mittwoch, 19.00 - 21.15 Uhr, Salzatal OT Bennstedt, GLOBUS-Baumarkt, Eisdorfer Straße, 15,00 EUR

Malen - Grundkenntnisse

Es sollen in den Teilnehmern die Fähigkeiten erweckt werden, Stillleben, Landschaften und Figuren zu zeichnen. Die Teilnehmer sollen dabei ihre eigenen Ideen, auch die gegenstandsloser, abstrakter Inhalte, umsetzen. Sie sollen lernen, Bilder mit graphischen und malerischen Mitteln auf dem Zeichenpapier kreativ umzusetzen. Willkommen ist jeder, der Spaß am Malen und Zeichnen hat.
27.02. - 15.04.2015, 1x Freitag + 7x Mittwoch, 17.00 - 19.15 Uhr, Uwe Kracht, Teutschenthal, 72,00 EUR

Blumenwerkstatt – Osterfloristik

Bitte mitbringen: Gartenschere, Seitenschneider und ein kleines Messer!
- 12.03.2015, Donnerstag, 16.00 - 18.15 Uhr, Ulrike Schulze, Querfurt, 16,00 EUR
- 17.03.2015, Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Diana Lang, Halle, 16,00 EUR
- 18.03.2015, Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr, Diana Lang, Kabelsketal, OT Gröbers, 16,00 EUR
- 19.03.2015, Donnerstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Diana Lang, Salzatal, OT Schochwitz, 16,00 EUR
- 23.03.2015, Montag, 18.30 - 20.00 Uhr, Silke Knese, Teutschenthal OT Steuden, 14,00 EUR
- 25.03.2015, Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr, Angelika Knibbe, Landsberg,14,00 EUR
- 27.03.2015, Freitag, 17.00 - 19.15 Uhr, Ulrike Schulze, Wettin, 16,00 EUR
- 30.03.2015, Montag, 18.30 - 20.00 Uhr, Silke Knese, Teutschenthal, 14,00 EUR

Filzen zur Osterzeit

Zum Osterfest werden zur Dekoration aus Schafwolle ganz individuelle Ostereier gefilzt.
16.03.2015, Montag, 18.00 - 20.15 Uhr, Wettin, 16,00 EUR

Grundlagen der Ölmalerei - Fortführung

Im Kurs kann man beim Gestalten von Landschaften, Stillleben, Porträts oder freien Themen die materialspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten von Ölfarben kennen lernen und vertiefen.
04.03. - 06.05.2015, 10x Mittwoch, 17.00 - 18.30 Uhr, Klaus-Dieter Urban, Merseburg, 60,00 EUR

Vortrag: Vom Entwurf zur Münze

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie eigentlich Münzen hergestellt werden? Eine Bildhauerin berichtet am Beispiel der von ihr geschaffenen Gedenkmünze „600 Jahr Konstanzer Konzil"
04.03.2015, Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr, Katrin Pannicke, Merseburg, 4,00 EUR

Anzeige

STELLENANGEBOTE

Kommen Sie in unser Werkstatt-Team!
Idealerweise verfügen Sie über:
– eine Ausbildung zum Kfz-Schlosser/Mechatroniker oder Karosserieschlosser
– fundiertes Wissen über aktuelle Fahrzeugtechnik
– Engagement und Weiterbildungsbereitschaft und Sie arbeiten selbstständig und gewissenhaft
Dann bewerben Sie sich bei uns als
Karosserieschlosser (m/w)
Bei uns erwartet Sie ein modernes Arbeitsumfeld in einem traditionsreichen Familienunternehmen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung,
gern auch per E-Mail an: e.boehme@vw-boehme.de
Autohaus Böhme GmbH
Gottenzer Weg 20, 06184 Kabelsketal/Gröbers
www.vw.-boehme.de

LOGONE
RELAX, WE DO IT ALL
KRAFTFAHRER gesucht
Steckbrief: Einsatzwille für den nationalen Fernverkehr auf Sattelzügen. Führerschein Klasse CE, ADR-Schein von Vorteil.
Belohnung: Grundgehalt nach VB + Spesen. Festes Fahrzeug nach kurzer Einarbeitszeit. Gutes Arbeitsklima.
Melden Sie sich unter: Tel. 0 34 91 / 66 58 830, Mail info@logone.de

– Netzwerk Bildung –
Fachkräfte werden gesucht
Wir bilden Sie aus!
– Staatlich geprüften Techniker (Beginn: 2.3.2015) in den Fachrichtungen Chemie- und Elektrotechnik
– Meisterausbildung (IHK) (Beginn: 25.4.2015) Industriemeister Chemie, Metall und Elektrotechnik „Geprüfter Logistikmeister"
Melden Sie sich noch heute an:
Bildungsakademie Leuna, Emil-Fischer-Str. 20, 06237 Leuna
Tel.: 03461 8246-0, Fax: 03461 8246-19, www.bal.de

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

BERUFSBILDUNG

BESTATTUNGEN

BestattungenWagenknecht
Inh. Udo Wagenknecht
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE
Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenspiegel
Bewahren Sie die schönen Momente vor dem Vergessen
Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelprobleme?

Wir legen Ihr Haus trocken zu absoluten Festpreisen mit mehrjähriger Garantie und Materialien namhafter Hersteller!
Sie dürfen Preise vergleichen, darum fragen Sie zuerst alle anderen und dann fragen Sie uns.

Feuchtigkeitsmessungen, Ursachenforschung sowie Angebot kostenlos!

Schimmel ist hässlich und macht krank!

Sachverständigenbüro Max Wagner
Arge Ideal Trocknung
Streiberstraße 37, 06110 Halle
0345/2251515
(auch abends, So.- und Feiertag)

Meisterbetrieb R. Meißner
HEIZUNG & SANITÄRANLAGEN
DVGW - Fachunternehmen

Zur Gartenanlage 6
06184 Kabelsketal / OT Zwintschöna
Tel./Fax: (0345) 7806608
E-Mail: meissner-heizungsbau@t-online.de

Service-Nr.: 0177-3178387
Notdienst rund um die Uhr

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
KÖHLER KFZ-SACHVERSTÄNDIGE
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:
- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

ADAC Niedersachsen Sachsen-Anhalt

GTÜ
(0345) **57 57 57**
www.prüfzentrum-halle.de

Besser als das Moped!

www.ligiercenter-sachsen.de – Info-Telefon: 03 42 02 / 30 05 38
Fahrzeug- und Landtechnik Rödgen GmbH - Eschenweg 1 - 04509 Delitzsch OT Rödgen

Olaf Hartung
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung
- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de • www.anwalt-hartung.de

Soziales Betreuungswerk gemeinnützige Gesellschaft mbH
SBW

Pflegebedürftig? Aber nicht ins Heim!
Servicewohnanlage „Kastanie“
Kastanienpromenade 2 - 4, Merseburg

ab sofort zu vermieten:
1 - 2 Raumwohnungen
(30m² - 50m²) ab 250,00 € mtl.
- Pflege nach MDK-Gutachten
- bis zu 24-Stunden-Pflege durch ambulanten Pflegedienst
- unabhängig von Ihrer finanziellen Situation

Sie erreichen uns unter 03461/54795-0 oder unter info@soziales-betreuungswerk.de

AWO SANO Ferienzentrum Oberhof/Rennsteig
Renn(steig)zwerge
Unser Angebot für Eltern/Großeltern und ihre Kinder und Enkel
Leistungen: 5 Übernachtungen mit Frühstücks- und reichhaltigem Abendbüffet inkl. Getränke zum Abendessen • tägl. Kaffee und Kuchen
• ein 4-Stundeneintritt im H2Oberhof • Oberhof Card
• tägl. Kinder- + Veranstaltungsprogramm
• tägl. Nutzung von Sauna + Fitnessraum

ab 289,00 € (Erw.) Kinder 0-2 J. frei im Zi. der Eltern/Großeltern
67,00 € (Kinder) für Kinder von 3-7 Jahren
gültig vom 22.02.- 21.12.2015
außerhalb der Ferienzeiten zzgl. Kurtaxe
03 68 42 / 281-0
www.ferienzentrum-oberhof.de
Ferienzentrum Oberhof - eine Einrichtung der AWO SANO Thüringen gGmbH Pfeffersgasse 12 - 99084 Erfurt

Gute Versorgung der Versicherten bei einem günstigen Beitragssatz im Fokus

Das zum 1. Januar 2015 in Kraft getretene Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz hat Bewegung in die Beitragslandschaft gebracht. Viele Krankenkassen sind mit einem Zusatzbeitrag in Höhe von durchschnittlich 0,9 Prozent oder knapp darunter in das Jahr 2015 gestartet. Experten gehen davon aus, dass die Beitragssätze nun jedes Jahr rund 0,2 bis 0,3 Prozent steigen“, sagt Susanne Wiedemeyer, Vorsitzende des AOK-Verwaltungsrates. „Nicht so bei der AOK Sachsen-Anhalt: Mit einem Zusatzbeitrag von 0,3 Prozent sind wir nicht nur bundesweit eine der günstigsten Krankenkassen und entlasten unsere Versicherten entscheidend finanziell. Wir gehen davon aus, den Beitragssatz von 14,9 Prozent mindestens zwei Jahre halten zu können.“

Die AOK Sachsen-Anhalt mit ihren 44 Kundencentern, z.B. zwei Mal in Halle, Merseburg und Querfurt, ergreift in den kommenden Monaten viele große politische Projekte, allen voran die Krankenhausreform.

Wiedemeyer: „Für uns steht die Behandlungsqualität in der stationären Versorgung an oberster Stelle. Wir begrüßen deshalb die Anstrengungen der Politik, die Krankenhausplanung und –vergütung an der Qualität zu orientieren. Die bisherigen Inhalte bleiben an den entscheidenden Stellen aber zu unverbindlich.“ Gute Qualität müsse belohnt werden. Nur so könne ein Qualitätswettbewerb zwischen den Einrichtungen entfacht werden.“

Insbesondere auf die Bereiche Leistungen und Prävention wolle die AOK Sachsen-Anhalt in diesem Jahr wieder großen Wert legen. Schon seit Jahren engagiere sich hier die AOK Sachsen-Anhalt und werde auch 2015 wieder kräftig investieren. „Mit unseren Präventionsausgaben liegen wir weit über dem gesetzlich vorgegebenen Richtwert – denn wir tun mehr. Dieses Engagement werden wir selbstverständlich weiter ausbauen. „Allein 2014 habe die AOK Sachsen-Anhalt 15 neue Satzungsleistungen auf den Weg gebracht, die über den gesetzlichen Rahmen hinausgehen. Die AOK Sachsen-Anhalt setzt bei all diesen Zielen auf eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Akteuren aus dem Gesundheitswesen. Nur gemeinsam können wir eine gute Versorgung im Land erreichen“, meint Wiedemeyer abschließend.

Infos, auch im Internet: www.aok.de/sachsen-anhalt

AOK Die Gesundheitskasse.
Nur noch 14,9 %
AOK-Versicherte haben´s besser
...denn Sie zahlen weniger. Jetzt zur günstigsten Krankenversicherung aus Sachsen-Anhalt wechseln.
www.besserhaben.de

HIER WIRD AUCH AM PREIS GESÄGT.
199,- €
UVP des Herstellers: 239,- €

STIHL
Die STIHL Benzin-Motorsäge MS 170-D:
- leicht und handlich
- ideal zum Brennholzsägen, zum Auslichten und zur Grundstückspflege
- mit Katalysator und Antivibrationssystem

Wir beraten Sie gern!
AgrarMarkt DEPPE
Kommunal- & Motorgeräte
Golfplatz & Grünflächentechnik
Rosa-Luxemburg-Straße 22
06193 Petersberg OT Beidersee
Tel.: 034606 - 21012
Fax: 034606 - 21290
www.AgrarMarktDeppe.DE

REISE UND ERHOLUNG

• Spezialangebot für Senioren •
Bergsommerfrische im schönen Fulpmes/Tirol mit Hausabholung!
*Erholsame Ferien im gemütlichem *** Hotel Habicht mit allem Komfort.*
Urlaub von Tür zu Tür! Schöne Ausflugsfahrten inklusive!
Bitte fordern Sie unser kostenloses Prospekt an:
Hotel Habicht, Fam Hupfauf, A-6166 Fulpmes,
Tel: 0043 5225 62317 • Fax :0043 5225 62062,
E-mail: info@hotel-habicht.at • www.hotel-habicht.at

Waldhotel Hubertus
in Eisfeld bei Coburg
3 Ü/HP, 144,– € p. P., 5 Ü/HP, 199,– € p. P.
+ Therme. Tel. 03686/618880
www.waldhotel-feldbachtal.de

Wenn ein Kind hungert
Ein CARE-Paket hilft
CARE hilft Ihnen zu helfen:
Mit nur 5 € können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern. www.care.de
care Die mit dem CARE-Paket.

DIGITALDIREKTDRUCK bis 80mm Höhe. 034776-20591

Wo?
Rentenberater
Peter Knöppel
Geiststraße 11
06108 Halle
Tel. 0345 - 6 78 23 74
www.rentenbescheid24.de

Rentenberater Peter Knöppel rät zur Prüfung des Rentenbescheides

Fast die Hälfte aller Bescheide sind fehlerhaft

Bei der Prüfung eines Rentenbescheides konnte die Rentenberatung Peter Knöppel für einen Mandanten eine Rentenerhöhung um ca. 100 Euro monatlich durchsetzen.

Der Betroffene bezog eine Rente, Verdienstzeiten waren aber im Bescheid falsch oder überhaupt nicht erfasst.

Nachdem das korrigiert wurde, erhielt der Rentner noch eine stattliche Nachzahlung der Rente in Höhe von etwa 6000 Euro. Fast die Hälfte aller Bescheide sind laut Peter Knöppel falsch und er rät zur Rentenbescheidprüfung. Finanzielle Einbußen im Alter, wenn die Einkünfte knapper sind, tun da umso mehr weh.

Neben Hausbesuchen bietet die Rentenberatung Peter Knöppel auch unter www.rentenbescheid24.de Hilfe an.

Rentenbescheidprüfung ab 99 €
www.rentenbescheid24.de
Telefon: 0345 / 6 78 23 74

VERMIETUNGEN

LEUWO
info@leuwo.de · www.leuwo.de

LEUWO vermietet in Merseburg

RWE	Straße, Haus-Nr.	Etage	m²	Bemerkungen	Verbrauchsausweis Energie – gültig bis	Energieverbr.-kennwert	Baujahr
2 RWE	Naumburger Str. 147	1. OG rechts	52,74 m²	mit Balkon	30.06.2018	109,62 kWh	1940
1 RWE	Otto-Lilienthal-Str. 27	2. OG links	35,00 m²	mit Balkon	30.06.2018	65,01 kWh	1965
3 RWE	Oeltzschner Str. 25	3. OG rechts	61,10 m²	mit Balkon	30.06.2018	76,47 kWh	1965
4 RWE	Oeltzschner Str. 26	2. OG rechts	76,70 m²	mit Balkon	30.06.2018	70,44 kWh	1965

Interessenten melden sich bitte im Kundenzentrum Merseburg, Oeltzschner Straße 46, Tel. 03461 502924 oder www.leuwo.de

LEUWO vermietet in Bad Dürrenberg

RWE	Straße, Haus-Nr.	Etage	m²	Bemerkungen	Verbrauchsausweis Energie – gültig bis	Energieverbr.-kennwert	Baujahr
2 RWE	H.-Heine-Str. 32	2. OG links	47,45 m²		30.06.2018	83,09 kWh/(m² a)	1965
3 RWE	Thomas-Müntzer-Str. 5c	2. Etage	41,30 m²	mit Balkon	30.06.2018	97,03 kWh/(m² a)	1930
3 RWE	Markt 7	3. OG rechts	89,50 m²		30.06.2018	80,57 kWh/(m² a)	1928
3 RWE	Schladebacher Str. 47	3. OG rechts	60,48 m²	mit Balkon	30.06.2018	83,43 kWh/(m² a)	1965

Interessenten melden sich bitte im Kundenzentrum Bad Dürrenberg, Lützener Platz 16, Tel. 03462 5419-0 oder www.leuwo.de

Verkaufsoffener Sonntag & Eröffnung Ostermarkt
Moderation mit Mirko und Steffi on Tour – Live-Auftritt ca. 12 und 14 Uhr
- Kaninchenzüchterverein Braunsbedra
- Hof Brehmer – Imkerhonig und Frühlingsbepflanzung
- Mal-/Bastelstraße und Kinderschminken mit dem Duo J & C
- Osterhase hält Überraschungen bereit und jeder Kunde erhält ein Präsent!
- Fischmarkt Naumburg
- Kutschfahrten & Ponyreiten
- Fürs leibliche Wohl sorgt das Wirtshaus Branderoda
- Rustikales Frühlingsbuffet und Sektempfang
- Osterrätsel mit attraktiven Preisen!

Im ganzen Haus Ostersparpreise + 10 % Extra-Oster-Rabatt!
* Außer Werbeware und bereits reduzierte Artikel

Aktion: ehrlicher Rabatt — **50 %*** Küchen-Rabatt auf alle frei geplanten Küchen
Aktion: ehrlicher Rabatt — **15 %*** in der Boutique-Abteilung
Aktion: ehrlicher Rabatt — **10 %*** Rabatt auf das gesamte Sortiment

Wo sonst! Küchen & Wohnen GmbH
Gutes besonders günstig!
Telefon 034633/349-0
Leihaer Straße 15, 06632 Gröst-Almsdorf
– zwischen Braunsbedra und Freyburg an der B 176 –

Tipps für Pool-Besitzer

Hans-Jürgen und Stephan Glocke sind Experten für Pools: Seit 1991 haben sie mehrere tausend Schwimmbäder verkauft. Im Interview erklären sie, warum regelmäßige Pflege wichtig und welcher Schutz für Kinder nötig ist.

Hans-Jürgen Glocke

Stephan Glocke

Welche Pflege braucht ein Pool?

Hans-Jürgen Glocke: Das Wasser und den Filtersand sollte man alle zwei bis drei Jahre komplett wechseln. Als Erinnerung kann man sich einen Aufkleber mit dem nächsten Termin an den Filter kleben. Wenn das Wasser aus dem Becken gelassen ist, werden die Wände gesäubert. Beim Fachmann gibt es dafür Reinigungsmittel, die umweltschonend und pflegend sind. Wenn man das macht, hält die Folie – die meisten Pools haben ja eine Folie – unserer Erfahrung nach doppelt so lange.

Wie sorgt man dafür, dass das Wasser sauber bleibt?

Stephan Glocke: Es gibt verschiedene Arten der Wasserpflege, zum Beispiel mit Chlor oder Aktiv-Sauerstoff. Über die Vor- und Nachteile sollte sich der Kunde beim Fachmann beraten lassen. Grundsätzlich sollte die Filteranlage acht bis zehn Stunden am Tag laufen. Denn je mehr das Wasser bewegt wird, umso weniger Chemie ist nötig.

Gerade am Anfang der Saison ist das Wasser noch sehr kalt. Wie kann es erwärmt werden?

Stephan Glocke: In den letzten Jahren geht der Trend hin zur Wärmepumpe. Das ist eine kleine Klimatruhe, die man ins Freie stellt. Das Poolwasser geht gereinigt durch die Wärmepumpe und läuft dann angenehm warm ins Wasser zurück. Damit kann man für relativ wenig Geld das Becken erwärmen und hat von Frühjahr bis Herbst konstant warmes Wasser. Die gewünschte Temperatur kann man selbst einstellen.

Mass. Ferienhaus m. Grundstück im Thüringer Wald zu verkaufen
ca. 90 m² Wohnfl., mit ca. 550 m² Grundstück, rep.-bed., Ortsrandlage mit Weitblick in herrl. waldreicher Umgebung im südlichen Thüringer Wald, Nähe Rennsteig.
Anfragen per Mail unter Betreff „Ferienhaus“ an: anzeigen.sk-kurier@mz-web.de

BEN
06114 Halle Hermesstr. 3
Mo-Fr.:07-18 & Sa.:08-12
Container 1 - 40 m³
Entsorgung A - Z
Ankauf Schrott Kfz.
Baustoffe im Container
Beräumung, Abbruch, Asbest...
☎ 0345 2902754 & 034606 59053

Praxis für Zahngesundheit
im Gesundheitszentrum Bennstedt
Eislebener Str. 4
Tel. 034601/27457
Ihr Lächeln ist uns wichtig!
Zahnärztin Arite Lehmann-Wiegleb
Sprechzeiten:
Mo. 8-11 u. 14-19 Uhr
Di. 8-15 Uhr
Mi. 13-20 Uhr
Do. u. Fr. 8-13 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
! NARKOSEBEHANDLUNG !

Caritas-Sozialstation Merseburg
Marienstraße 5
Telefon: 0 34 61 / 21 01 88
E-Mail: caritas-merseburg@t-online.de
Wir kommen zu Ihnen ins Haus.
- ambulante Kranken- und Altenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Essenvermittlung

...und noch vieles mehr.
Fragen Sie uns!

5 Jahre Praxis für Physiotherapie im HEP
Inhaberin: Andrea Garbrecht
Leipziger Chaussee 147
06112 Halle / Saale
Telefon/Fax:0345/ 68 18 875
Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag 7.30 - 20.00 Uhr
Freitag 7.30 - 19.00 Uhr
Wir danken unseren Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen weiterhin viel Gesundheit.

Firma Glocke erfüllt Ihre Poolträume
Von preiswert über exklusiv bis zum spektakulären Event-Pool
Ob Neuanschaffung, Modernisierung oder Sanierung – wir sind Ihr Partner!
Finanzierung auch in kleinen Raten
Pool-Wärmepumpen verlängern den Badespaß!
Qualität seit 1991
Glocke Pool
Schwimmbadbau Glocke GmbH
Pools und alles, was dazu gehört
Büro/Verwaltung Leipzig • Tel. 0341 912 3026
Dr. Helmut-Schreyer-Str. 14 (neben McDonalds) • 04509 Delitzsch • Tel. 034202 51001
info@pool-glocke.de • www.pool-glocke.de
Alles aus einer Hand: Beratung • Planung • Finanzierung • Realisierung • Service
Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung.
DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!

GUSE HÖRWELT
Hörakustik-Meisterbetrieb
Querfurt • Bad Lauchstädt • Braunsbedra
www.hörwelt-guse.de
SIEMENS Qualitäts-hörsysteme
Wir setzen Ihnen einen FLOH ins Ohr!
Querfurt
Bad Lauchstedt
Braunsbedra
• Hörgeräte ab 0 €*
• herstellerunabhängige und individuelle Beratung
• Top-Preis-Leistungsverhältnis
• Vorsorge-Hörtest kostenlos!
• Hausbesuche auf Wunsch
*Preis gilt für Mitglieder einer gesetzlichen Krankenkasse und bei Vorlage einer Ohrenärztlichen Verordnung für Hörgeräte! Die gesetzliche Zuzahlung beträgt 10,- €. Preis abweichend für Privatpatienten!
Ihr Spezialist im Saalekreis
Braunsbedra, Lessingstr. 1 • Tel. 03 46 33 / 34 30 30
Querfurt, Bäckerstraße 22 • Tel. 03 47 71 / 2 88 87
Bad Lauchstädt, Markt 17 • Tel. 03 46 35 / 90 16 08
GUSE HÖRWELT
Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n Hörgeräteakustikermeister/-in oder Hörgeräteakustikergesellen/-in, es ist auch Teilzeit möglich.
Hörgeräte-Akustik Gudrun Guse

www.saalesparkasse.de/scp

Mit uns können Sie rechnen.
Die SparkassenCard Plus.

Die neue Art der Ratenzahlung – einfach, praktisch, fair.

Mehr Informationen zur SparkassenCard Plus erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-vor-ort.de/wunscherfueller.

Erweitern Sie Ihren finanziellen Spielraum!

Wenn's um Geld geht

Saalesparkasse